

# Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Berchtesgadener Land

## Vergabeunterlagen:

<b>Auftraggeber:</b> Landkreis Berchtesgadener Land Salzburger Straße 64 83435 Bad Reichenhall
<b>Titel der geplanten Maßnahme:</b> Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Berchtesgadener Land
<b>Förderrichtlinie:</b> Richtlinie des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zur Förderung von Klimaschutzkonzepten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative vom 01.12.2010
<b>Förderschwerpunkt:</b> Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzepts

## 1. Ausgangssituation und Beschreibung der geplanten Maßnahme

### 1.1 Ausgangssituation

Dem Landkreis Berchtesgadener Land mit einer Gesamtfläche von ca. 840 qkm gehören insgesamt 15 Gemeinden, davon mit Bad Reichenhall (= Verwaltungssitz), Freilassing und Laufen an der Salzach insgesamt drei Städte, an. Zum 30.06.2011 hatte der Landkreis insgesamt 102.753 Einwohner.

Zur Erreichung des per Kreistagsbeschluss im Jahr 2001 anvisierten Ziels des Landkreises, die Energieversorgung bis zum Jahr 2030 auf erneuerbare Energieträger umzustellen, sind in den letzten zehn Jahren vom Landkreis verschiedene Projekte (Beispiele hierfür sind die energetische Sanierung von Landkreisliegenschaften, insbes. Schulen, oder die Nutzung von Dachflächen landkreiseigener Immobilien für Photovoltaikanlagen) und Initiativen (bspw. die Agenda21-Initiativen „Sonnenstrom vom Watzmann bis zum Wendelstein“ und „Energiesparkompass Berchtesgadener Land“ oder das Aktionsbündnis „Sonnenenergie Berchtesgadener Land“) initiiert und vielfältig unterstützt worden.

Zudem sind seitdem von der Landkreisverwaltung Berichte für den Kreistag erstellt worden, die alle Maßnahmen und Initiativen, aber auch eine Bestandsaufnahme bzgl. der Stromversorgung im Landkreis aufzeigen. Die letzte entsprechende Berichterstattung ist im Jahr 2010 erfolgt.

## **1.2 Beschreibung der geplanten Maßnahme**

Zur Erreichung der ambitionierten Zielvorgabe des Beschlusses ist eine umfassende Bestandsaufnahme sowie die Entwicklung eines fundierten Maßnahmenkatalogs erforderlich. Ein Klimaschutzkonzept soll dabei alle relevanten Themenfelder behandeln. Insofern umfasst es sowohl Handlungsfelder des Landkreises als auch Zuständigkeitsbereiche der kreisangehörigen Kommunen.

Im Verbund mit den Landkreiskommunen beabsichtigt der Landkreis Berchtesgadener Land folglich, ein integriertes Klimaschutzkonzept von einer externen Expertengruppe erstellen zu lassen. Dieses wird gem. Förderbescheid durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und reaktorsicherheit im Sinne der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzkonzepten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative gefördert.

Das Klimaschutzkonzept hat dabei grundsätzlich zum Ziel:

- die Erstellung einer fortschreibbaren aktuellen Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz für die Bereiche Strom, Wärme und Mobilität,
- das Aufzeigen von Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzialen,
- die Erfassung von Potenzialen zur Erschließung und Nutzung von regional vorhandenen Ressourcen als Basis nachhaltiger regionaler Wertschöpfung (hier soll neben Sonne und Wind ein Schwerpunkt auf Wasser als erneuerbarer Energieträger und Holz als nachwachsender Rohstoff gesetzt werden),
- die Ermittlung, in welchem Umfang die Einführung der verschiedenen erneuerbaren Energiequellen zu fördern ist und wie diese umwelt- und sozialverträglich einzuführen sind,
- die Erarbeitung eines realistischen und umsetzbaren Maßnahmenkataloges mit konkreten Handlungsempfehlungen.

Der Maßnahmenkatalog soll zukünftig als Basis dienen, um in die Umsetzungsphase des Klimaschutzkonzeptes inklusive beratender Begleitung einzutreten. Das integrierte Klimaschutzkonzept soll die Projektarbeit im Handlungsfeld „Energie und Klima“ sowie „Mobilität“ sinnvoll ergänzen.

## 2. Beschreibung des Leistungsumfangs (Arbeitspakete)

### 2.1 Leistungsumfang

Das „Integrierte Klimaschutzkonzept für den Landkreis Berchtesgadener Land“ greift die Sorgen der Bürger und Bürgerinnen auf, ohne die Ziele des Kreistagsbeschlusses von 2001 in Frage zu stellen oder sogar einzuschränken. Das Projekt soll dazu führen, die öffentliche Diskussion um erneuerbare Energieprojekte auf eine kooperative Basis zu stellen.

Das Projekt beinhaltet deshalb neben dem internen Prozess vor allem auch einen ausgeprägten Beteiligungsprozess und umfasst die folgenden übergreifenden 6 Arbeitspakete, die durch den Auftragnehmer in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber (Eigenleistungen durch das Büro des Landrats) zu bearbeiten sind:

1. Erarbeitung einer Energiebestandsanalyse, fortschreibbaren Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz

Erhebung und Auswertung aller relevanten Daten in den Bereichen Strom, Wärme, Mobilität (bspw. Untersuchung des aktuellen Verkehrsaufkommens) zur Erstellung einer fortschreibbaren Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz für den Landkreis (Unterstützung durch den Auftraggeber).

2. Erarbeitung einer Potenzialanalyse

Erarbeitung der Potenzialbetrachtung zur Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Einsparung, aber auch durch Einsatz erneuerbarer Energien (Potentialanalysen in allen relevanten Bereichen wie Strom, Wärme, Mobilität). Neben Sonne und Wind ist hier ein Schwerpunkt in der Betrachtung auf Wasser als erneuerbarer Energieträger und Holz als nachwachsender Rohstoff zu setzen.

Daraus resultiert ein erstes Szenario zur zukünftigen und zukunftsfähigen Energieversorgung (Unterstützung durch den Auftraggeber). Dieses Szenario wird nach Absprache in einer „Steuerungsrunde“ (noch zu bestimmendes Gremium aus Vertretern der Region) bei einer Auftaktveranstaltung präsentiert.

3. Erarbeitung eines zielgruppenspezifischen Maßnahmen- und Aktionskatalogs und Umsetzungsplans

Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs und Umsetzungsplans mit konkreten Handlungsempfehlungen (Leitprojekten), Unterstützung durch den Auftraggeber.

4. Beteiligung aller relevanten Akteure

Die Akteursbeteiligung (Kommunalverwaltungen, Energieversorgungsunternehmen, Interessensvertretungen der lokalen Wirtschaft, Umweltverbände usw.) findet über den gesamten Prozesszeitraum statt, beginnend mit der Datenerhebung für die Energiebestandsanalyse.

Dabei ist die inhaltliche Vorbereitung, Ablauforganisation und Moderation von insgesamt 4 Veranstaltungen (1 Auftaktveranstaltung, 2 Regionalkonferenzen zur Vorstellung, Diskussion und Detailabstimmung von (Zwischen-)Ergebnissen,

Analysen, Maßnahmen usw. sowie 1 Präsentation des Schlussberichts im Rahmen einer Kreistagssitzung und anschl. Pressekonferenz) zu leisten.

Vorarbeiten zu den einzelnen Teilbereichen und Entwürfe werden vor den jeweiligen Veranstaltungen vom Auftragnehmer erstellt und dem Auftraggeber oder der Steuerungsrunde vorgestellt.

In der ersten Regionalkonferenz wird ausgehend von der aufgestellten Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz und der Potenzialbetrachtung an der Schwerpunktsetzung in den Handlungsfeldern sowie an konkreten Umsetzungsideen gearbeitet.

Die zweite Regionalkonferenz soll am Ende eine Vorlage für einen zielgruppenspezifischen Maßnahmenkatalog, ein Konzept für ein Kontrollinstrument sowie ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit erarbeiten.

Die Ergebnisse der Veranstaltungen werden von der Steuerungsrunde diskutiert, bewertet und abgestimmt.

Nach abschließender Begutachtung durch die Steuerungsrunde wird der Öffentlichkeit im Rahmen einer Kreistagssitzung und anschließenden Pressekonferenz ein Schlussbericht vorgestellt.

Unterstützung und Koordinierung der Veranstaltungen durch den Auftraggeber.

5. Entwicklung eines Controlling-Konzepts
6. Entwicklung eines Konzepts für die Öffentlichkeitsarbeit

## **2.2 Übersicht des Leistungsumfangs und kalkulierte Gewichtung der Arbeitspakete**

<b>Leistungsumfang:</b>	
<b>Arbeitspaket</b>	<b>geplante Gewichtung der Arbeitspakete in Relation zum Gesamtleistungsumfang</b>
Arbeitspaket 1 (Bestandsanalyse)	35 %
Arbeitspaket 2 (Potenzialanalyse)	25 %
Arbeitspaket 3 (Maßnahmenkatalog)	15 %
Arbeitspaket 4 (Akteursbeteiligung)	15 %
Arbeitspaket 5 (Controlling)	5 %
Arbeitspaket 6 (Konzept ÖA)	5 %
<b>Summe</b>	<b>100 %</b>

### **2.3 Übersicht der Eigenleistungen des Auftraggebers**

<b>Eigenleistungen (LRA BGL – Büro des Landrats):</b>	
<b>Arbeitspaket</b>	<b>kalkulierte Anzahl der Personentage</b>
Arbeitspaket 1 (Bestandsanalyse)	10 PT
Arbeitspaket 2 (Potenzialanalyse)	5 PT
Arbeitspaket 3 (Maßnahmenkatalog)	5 PT
Arbeitspaket 4 (Akteursbeteiligung)	15 PT
Arbeitspaket 5 (Controlling)	0 PT
Arbeitspaket 6 (Konzept ÖA)	0 PT
<b>Summe</b>	<b>35 PT</b>

### **2.4 Maßnahmenstart und -dauer**

Der Beginn der Maßnahme „Erstellung eines Klimaschutzkonzepts für den Landkreis Berchtesgadener Land“ ist für April 2012, unmittelbar nach Auftragsvergabe, geplant. Die Dauer der Bearbeitung bzw. Maßnahme ist für 9 bis max. 12 Monate vorgesehen.

### **2.5 Hinweis**

Da 65 % der zuwendungsfähigen Ausgaben für das Integrierte Klimaschutzkonzept vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit finanziert werden, sind die entsprechenden Zuwendungsrichtlinien zur Förderung von Klimaschutzkonzepten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative einzuhalten.

### **3. Hinweise zur Angebotsabgabe**

#### **3.1 Allgemeines**

Für die Angebotsabgabe sind folgende Unterlagen erforderlich:

- **Angebotsschreiben (siehe Anlage 1)**
- **Umsetzungskonzept inkl. Ablaufplan**
- **Nachweise und Referenzen**
- **Kostenangebot**
- **Angaben zu Projektverantwortlichen und -mitarbeitern**

Die Angebotsausarbeitung ist für den Auftraggeber kostenlos und unverbindlich. Es sind nur Angebote für den gesamten Leistungsumfang zugelassen. Teilangebote bleiben unberücksichtigt.

Bei einer beabsichtigten Weitergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer ist der Bieter auch für diese Leistungen verantwortlich (Gesamtverantwortlicher).

Jedes der 6 Arbeitspakete ist im Angebot mit einer separaten Preisangabe und Aufwandsabschätzung in Stunden zu versehen.

Die in dem Kostenangebot angegebenen Preise sind Festpreise, die sämtliche Lohnneben-, Reise-, Druckkosten usw. enthalten und die während der Ausführungszeit nicht geändert werden können.

Die Bindefrist für das Angebot ist 15. April 2012.

Es gelten im übrigen die Allgemeinen Vertragsbedingungen der VOL/B.

#### **3.2 Rechnungsstellung und Zahlungen**

Leistungs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen des Auftragnehmers gelten nur, wenn sie durch den Auftraggeber schriftlich anerkannt sind.

Die Zahlungen des Gesamtrechnungsbetrages erfolgen nach Abnahme der Dienstleistungen. Abschlagszahlungen entsprechend des Bearbeitungsfortschritts können vereinbart werden.

#### **3.3 Zuschlagskriterien (prozentuale Gewichtung)**

Die Entscheidung über den Zuschlag erfolgt nach folgenden 4 Wertungskriterien:

1. Konzept und Ablauf (50 %): Qualität und Aussagefähigkeit des vorgelegten Umsetzungskonzepts sowie des zeitlichen Ablaufplans

2. Erfahrungen im Themenfeld „Erstellung von Klimaschutzkonzepten“ (20 %): Anzahl der erstellten Klimaschutzkonzepte generell bzw. auf Untersuchungsebene „Landkreis“ (mit entsprechenden Nachweisen und Referenzen), weitere Nachweise bzgl. der Erfahrung auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien und der Arbeitserfahrung mit

örtlichen und regionalen Arbeitsprozessen, vollständige Darstellung des Unternehmensprofils

**3. Kosten (20 %):** Angabe der Kosten für die einzelnen Arbeitspakete sowie der Gesamtkosten gem. den Angaben unter 3.1.

**4. Qualifikation Mitarbeiter (10 %):** Benennung von Projektverantwortlichen und -mitarbeitern (Qualifikation, aktuelle Aufgaben, einschlägige Kontakte), sowie von weiteren Ansprechpartnern im Unternehmen, Darstellung der Kompetenz und Erfahrung bei Energie- und Umweltprojekten.

### **3.4 Termine**

Das Angebot muss spätestens bis zum **24. Februar 2012, 12 Uhr**, beim Auftraggeber in einem verschlossenen Umschlag, der mit dem Zusatz „Angebot Integriertes Klimaschutzkonzept“ bezeichnet sein muss, bei folgender Adresse eingehen:

Landratsamt Berchtesgadener Land  
Büro des Landrats – 020.2  
Salzburger Straße 64  
83435 Bad Reichenhall

Die Submission der Angebote findet am 24. Februar 2012 um 12 Uhr im Büro-Nr. 224 des Landratsamts statt. Über die Auftragsvergabe entscheidet das zuständige kommunale Organ. Die Auftragserteilung erfolgt unmittelbar nach dessen Entscheidung.

### **3.5 Ansprechpartner**

Weitere Auskünfte zur Ausschreibung bzw. Allgemeine Informationen zum Integrierten Klimaschutzkonzept erteilt Ihnen Herr Stefan Neiber, Landratsamt Berchtesgadener Land, Büro des Landrats, Salzburger Straße 64, 83435 Bad Reichenhall, E-Mail: [stefan.neiber@lra-bgl.de](mailto:stefan.neiber@lra-bgl.de), Tel. 08651/773-519.

Bad Reichenhall, 27. Januar 2012



Georg Grabner  
Landrat des Landkreises Berchtesgadener Land

## Anlage 1 – Angebotsschreiben

Name und Anschrift des Bieters:

---

---

---

---

### Angebot

**Leistung:** Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzepts für den Landkreis Berchtesgadener Land

**Eröffnungs-/Einreichungstermin:** 24. Februar 2012, 12 Uhr

**Bindefrist endet am:** 15. April 2012

#### 1. Dieses Angebot umfasst

1.1 folgende beigefügte Unterlagen:

- Umsetzungskonzept inkl. Ablaufplan
- Nachweise und Referenzen
- Kostenangebot
- Angaben zu Projektverantwortlichen und –mitarbeitern
- \_\_\_\_\_

1.2 folgende nicht beigefügte Unterlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B)
- \_\_\_\_\_

#### 2. Angaben zum Unternehmen

2.1 • Das o.g. Unternehmen ist bevorzugter Bewerber lt. beigefügtem Nachweis.

2.2 • Es ist ein ausländisches Unternehmen aus einem

• EWR-Staat bzw. Staat des WTO-Abkommens

• anderen Staat, Nationalität: \_\_\_\_\_

3. Ich als Unterzeichnender biete die Ausführung aller Arbeiten zur Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzepts für den Landkreis Berchtesgadener Land zu den von mir eingesetzten Preisen und mit allen den Preis betreffenden Angaben wie folgt an (siehe auch Angaben im beigefügten Kostenangebot):
- ö    Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass): \_\_\_\_\_ €
- ö    Preisnachlass ohne Bedingung auf die Angebotssumme: \_\_\_\_\_ %
4. An dieses Angebot halte ich mich bis zum Ablauf der o.g. Bindefrist gebunden.
5. Ich bin mir bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung im Angebotsschreiben den Ausschluss des Unternehmens von weiteren Auftragserteilungen zur Folge haben kann.
6. Die nachstehende Unterschrift gilt für alle Teile des Angebots.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Rechtsverbindliche Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Firmenstempel

**Hinweis: Wird das Angebotsschreiben an dieser Stelle nicht unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben.**